

[Impressum]

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift**

Band (Jahr): **37 (1933-1934)**

Heft 10

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Wer in seiner eigenen Tasche kein Geld findet, wird es noch weniger in den Taschen der anderen finden.

Wer sich dessen, was er leistet, niemals rühmt, wird um ein Drittel seines Wertes höher geschätzt.

Wer nicht ungeduldig ist, ist nicht verliebt.

Wer am meisten droht, fürchtet sich am meisten.

Wer auf die Zeit wartet, verliert Zeit.

Wer den Mut hat, zu lachen, ist fast ebenso ein Meister der Welt wie derjenige, der bereit ist, zu sterben.

Wer in der Liebe glücklich ist, sollte niemals Karten spielen.

Der Köcher der Liebe ist mit Pfeilen gefüllt, nicht mit Beweisen.

Ein Plan, der keine Änderung verträgt, ist schlecht.

Der beste Weg, sich Ruhm zu erwerben, ist der Tod.

Das Vaterland eines weisen Mannes ist jenes Land, in dem er am glücklichsten ist.

Der junge Mann ist weise, der stets daran denkt, sich eine Frau zu nehmen, und niemals eine nimmt.

Er ist so gut, daß er zu nichts gut ist.

Schüchternheit am Thron wird immer zur Tyrannie.

Aus einem liebreichen Junggesellen wird ein eifersüchtiger Gatte.

Klugheit oder Erfahrung kann man seinen Erben nicht hinterlassen.

Ärztlicher Ratgeber.

Von Dr. W. G.

Sportschädigungen der Augen.

Sportliche Betätigung kann bei Vorhandensein von Augenkrankheiten vorübergehende oder dauernde Schädigungen der Augen hervorrufen. Dasselbe ist auch der Fall, wenn eine Veranlagung zu Augenkrankheiten vorhanden ist. Das letztere gilt vor allem von der Veranlagung zur Netzhautablösung. Hier können nicht nur verhältnismäßig geringfügige Verletzungen des Auges, sondern auch starke, plötzlich gesteigerte körperliche Anstrengungen, unter Umständen schon schneller Lagewechsel des Körpers Netzhautablösung auslösen. Besonders gefährdet sind Menschen mit hochgradiger Kurzsichtigkeit. Diesen sind nur solche Sportarten zu empfehlen, bei deren Ausübung weder plötzliche Anstrengungen noch starke Erschütterungen und schneller Lagewechsel des Körpers notwendig sind. Sehr häufig und bekannt ist die Schneeblindheit beim Skilaufen. Sie wird durch das Tragen von Schutzbrillen verhindert. Schädigungen der Augen beim Schwimmen und Tauchen mit geöffneten Augen werden im allgemeinen nicht beobachtet. In den Schwimmbädern ist früher öfters eine hartnäckige Bindehauterkrankung beobachtet worden, hervorgerufen durch ein

im Wasser von Hallenschwimmbädern vorhandenes Gift.

Bei den Sportverletzungen des Auges ist zu unterscheiden zwischen solchen Augenverletzungen, wie sie bei schnellen Bewegungen auch außerhalb der sportlichen Betätigungen vorkommen können und den Sportverletzungen, die durch die besonderen Verhältnisse einer bestimmten Sportart begünstigt sind. Meist handelt es sich dabei um Verletzungen durch das Sportgerät. Es werden beobachtet Blutergüsse in die Lid- und Bindehaut, Ein- und Abrisse der Lider. Schwere Verletzungen sind Aderhaut- und Netzhautablösungen. Zu den schwersten Augenverletzungen gehört die Zerquetschung des Augapfels und die Ausreißung des Sehnerven. Gegenüber den Prellungen treten die durchbohrenden Verletzungen zurück. Beschädigungen der Lider kommen sehr häufig vor beim Boxsport und beim Ballspiel. Schwere Prellungsverletzungen des Augapfels entstehen namentlich beim Tennis. Beim Skilaufen werden Verletzungen oft durch unvorsichtige Handhabung des Skistockes hervorgerufen. Sein Griffende dringt in die Augenhöhle ein und verursacht hier mehr oder weniger schwere Zerstörungen.

Redaktion: Dr. Ernst Eschmann. Zürich 7, Rütlistr. 44. (Beiträge nur an diese Adresse!) Unberlangt eingesandten Beiträgen muß das Rückporto beigelegt werden. Druck und Verlag von Müller, Berber & Co., Wolfbachstrasse 19, Zürich.

Insertionspreise für Schweiz. Anzeigen: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 180.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 90.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 45.—, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 22.50, $\frac{1}{32}$ Seite Fr. 11.25 für ausländ. Ursprungs: $\frac{1}{2}$ Seite Fr. 200.—, $\frac{1}{4}$ Seite Fr. 100.—, $\frac{1}{8}$ Seite Fr. 50.—, $\frac{1}{16}$ Seite Fr. 25.—, $\frac{1}{32}$ Seite Fr. 12.50